



Seminarzeiten

Fr 12.10.2018, 09:30–18:00 Uhr
Sa 13.10.2018, 09:30–18:00 Uhr

Teilnahmeentgelt

Entgelt inkl. schriftlicher Unterlagen 450 EUR
Frühbucherrabatt bis zum 07.09.2018 430 EUR

Veranstaltungsort

Universität Heidelberg, Seminarzentrum D2
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

Anmeldefrist

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätestens
21.09.2018 an.
Anmeldeformulare und -bedingungen unter:
[www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/
mediation/anmeldung.html](http://www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/mediation/anmeldung.html)

Inhaltliches

Zulassung

Heidelberger Institut für Mediation
Mönchhofstraße 11, 69120 Heidelberg
Tel.: +49 6221 475004
E-Mail: ausbildung@mediation-heidelberg.de
www.mediation-heidelberg.de

Informationen

An- und Abmeldungen

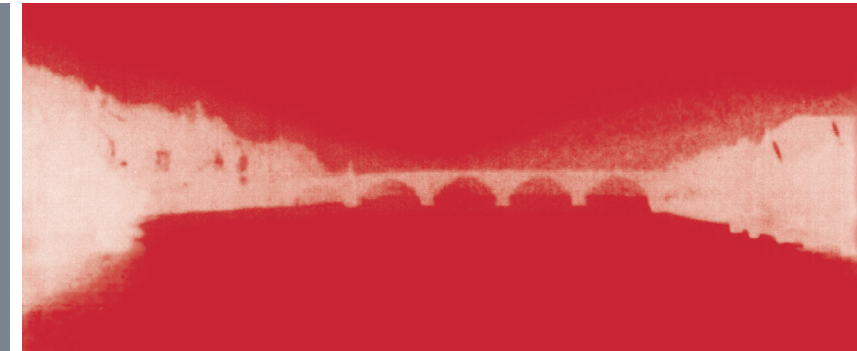
Universität Heidelberg
Wissenschaftliche Weiterbildung
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 54-122 51
E-Mail: wisswb@uni-hd.de
www.wisswb.uni-hd.de



Stand: Februar 2018

WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Heidelberger Institut für Mediation



MEDIATION – FORTBILDUNGSSEMINAR

12.–13. OKTOBER 2018

NACHFOLGE IN FAMILIENUNTER- NEHMEN

ZIELGRUPPE INHALT

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits eine Grundausbildung in der Mediation absolviert haben und sich intensiv mit dem Anwendungsbereich Nachfolge in Familienunternehmen befassen wollen.

Inhalt

95 % der Firmen in Deutschland sind Familienunternehmen, v.a. mittelständische und kleine Unternehmen. Diese erwirtschaften 41,5 % des Umsatzes aller Unternehmen in Deutschland. Der Erfolg der Familienunternehmen zeigt, dass es in diesem Feld gelungen ist, zwei sehr unterschiedliche Paradigmen zu verbinden:

- Logik der Familie: unauflösbare Bindung, Wert ist das Wohlergehen aller Mitglieder, die Geburt bestimmt die Zugehörigkeit, keine unmittelbare Entlohnung für Leistung in nahen Beziehungen
- Logik des Unternehmens: Mitglieder sind austauschbar, Wert ist Kompetenz, Entlohnung für Leistung

Diese Gratwanderung zwischen den Paradigmen bei der Übergabe an die nächste Generation zu bewältigen, ist eine große Herausforderung. Nach Schätzungen sind jährlich 70.000 Nachfolge-Fälle in Familienunternehmen zu regeln.

Die Mediation ist hier ein sehr geeignetes Verfahren, die Gemengelage von Rollenfunktionen und Erwartungen zu bearbeiten und guten Lösungen zuzuführen.

Ziel des Seminars ist es, die spezifischen Bedingungen von Mediation und mediativem Ansatz bei Nachfolge in Familienunternehmen kennen zu lernen und mit diesen in der Praxis wirkungsvoll umzugehen. Folgende Themen sind vorgesehen:

- Definition von Familienunternehmen
- Dynamik in Familienunternehmen
- Entstehung, Formen und Auswirkungen von Konflikten in Familienunternehmen
- Möglichkeiten und Grenzen in diesem Feld
- Wirksamkeit der Mediation bei Nachfolgeregelungen
- Marketing und Netzwerke der Mediatoren

Methode

In bewährter Weise werden im Seminar die Inhalte durch Inputs der Seminarleiter, Praxisbeispiele, Demonstrationen, Diskussion, Gruppenarbeit und Rollenspiele vermittelt.

AUSBILDUNGSABSCHNITT SEMINARLEITUNG

Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren

Dieses Seminar deckt im Sinne des § 3 der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (ZMediatAusbV) 15 Zeitstunden der Fortbildungspflicht ab. Die Fortbildungsinhalte sind:

- Besonderheiten unterschiedlicher Settings
- Konfliktkompetenz
- Persönliche Kompetenz, Haltung, Rollenverständnis

Lis Ripke

gehört zu den Pionieren der Mediation in Deutschland. Zusammen mit Prof. Dr. Reiner Bastine gründete sie 1995 das Heidelberger Institut für Mediation und leitet es bis heute. Ihren Grundberuf als Rechtsanwältin hat sie zugunsten der Mediation zurückgestellt, seit 2005 ist sie ausschließlich auf diesem Gebiet tätig. Die praktische Erfahrung aus über 700 Mediationen in

unterschiedlichen Feldern bringt sie in die Lehrtätigkeit ein.

Im Jahr 2003 wurde ihr wegen ihrer großen Verdienste um die Mediation der Sokrates-Preis von der Centrale für Mediation verliehen.

Dr. Werner Born

ist Partner und ausgebildeter Mediator bei Rittershaus Rechtsanwälte in Mannheim. Einer seiner Schwerpunkte ist die steuerlich optimale Gestaltung der Unternehmens- und Vermögensnachfolge und das Konfliktmanagement innerhalb der beteiligten Familien. Er ist seit 1990 in diesem Bereich tätig und hat über 200 Nachfolgemandate begleitet. Er veröffentlicht regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen der Unternehmens- und Vermögensnachfolge. Seit 2014 zählt er zu den Bearbeitern des „Handbuchs der Familienunternehmen“ (Verlag Dr. Otto Schmidt).

Literaturempfehlungen

Frasl, Erwin J. / Rieger, Hannah (Hg.): Family Business Handbuch, Wien 2007

Schlippe, Arist von / Nischak, Almute / El Hachimi, Mohammed (Hg.): Familienunternehmen verstehen, Göttingen 2011

Deissler, Klaus G. (Hg.): Familienunternehmen beraten. Positionen und Praxisbeispiele. Bielefeld 2006

Baus, Kirsten: Die Familienstrategie. Wie Familien ihr Unternehmen über Generationen sichern. Wiesbaden 2013

Born, Werner H.: Unentgeltliche familieninterne Nachfolge. In: Beckmann, Ralph / Brost, Heike / Faust, Martin (Hg.): Unternehmensnachfolge im Mittelstand, Frankfurt/Main 2017